

US-Generalstabschef Martin Dempsey soll bei seinem Besuch in Israel eröffnet worden sein, dass US-Präsident Obama frühestens 12 Stunden vor einem israelischen Angriff auf den Iran informiert würde.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 025/12 – 27.01.12**

"Wenn Israel den Iran angreift, wird Obama das erst 12 Stunden vorher erfahren."

Nach einem Bericht der Londoner Times wurde dem US-Generalstabschef Dempsey bei seinem Besuch in Israel mitgeteilt, dass Obama erst 12 Stunden vorher über einen israelischen Angriff auf den Iran informiert würde.

Arutz Sheva 7, 22.01.12

(<http://www.israelnationalnews.com/News/News.aspx/151965#.Txwwy1vyQ2x>)

Die London Times berichtete am Sonntag, israelische Offizielle hätten US-Generalstabschef Martin Dempsey bei seinem Israel-Besuch (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP01812_190112.pdf) mitgeteilt, Präsident Barack Obama werde höchsten 12 Stunden vor einem israelischen Angriff auf den Iran davon in Kenntnis gesetzt (weitere Infos dazu unter <http://www.ruthfullyyours.com/2012/01/23/israel-refuses-to-give-u-s-early-warning-of-strike-on-iran/>).

Nach dem Bericht wird die Netanjahu-Regierung einen Angriff auf die Islamische Republik auch nicht mit den USA koordinieren; das ist nur das jüngste Beispiel für die mangelhafte Zusammenarbeit zwischen Jerusalem und Washington.

Es bleibt der Spekulation überlassen, ob diese Gerüchte auf Fakten beruhen oder von offizieller Seite bewusst gestreut wurden, um die insgeheim stattfindende militärische Koordination zu kaschieren.

Die Times meldete, ihre Quellen hätten erklärt, Israel rechne damit, dass Präsident Obama versuchen werde, einen israelischen Angriff zu verhindern, wenn er früher informiert würde; er befürchte, der Iran werde dann durch eine Blockade der Straße von Hormuz den Ölpreis in die Höhe treiben und der Wirtschaft der westlichen Länder schweren Schaden zufügen. Wenn der Angriff in den nächsten zehn Monaten erfolge, würde er den Präsidenten Obama vor seiner möglichen Wiederwahl in große Schwierigkeiten bringen.

Präsident Schimon Peres hatte Dempsey wissen lassen: "Ich bin sicher, dass wir in diesem Kampf [gegen den Iran] siegen werden. Dieser Kampf betrifft nicht nur die USA und Israel, es ist ein globaler Kampf, in dem es darum geht, eine sichere Welt für alle Völker zu schaffen."

Dempsey wurde auf seinem ersten offiziellen Besuch in Israel von Verteidigungsminister Ehud Barak und Benny Gants, dem Generalstabschef der Israel Defense Forces / IDF fürstlich bewirtet; letzterer ging sogar so weit, ein IDF-Musikkorps einen berühmten Song Sinatras, der zu den Lieblingssängern Dempseys gehört, intonieren zu lassen.

Dempsey versuchte, die Verschiebung eines Manövers herunterzuspielen, das als die bisher größte gemeinsame Militärübung der Streitkräfte Israels und der USA angekündigt worden war und an dem sich Tausende Soldaten der US-Army beteiligen sollten (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP01112_120112.pdf).

Die Verschiebung wurden mit Haushaltsengpässen, logistischen Problemen und als Reaktion auf das Misstrauen des israelischen Premierministers Benjamin Netanjahu erklärt, der das Engagement des Präsidenten Obama anzweifelt, den Iran an der Entwicklung von Atomwaffe hindern zu wollen.

Dempsey behauptete, die Verschiebung, die Israel bekannt gegeben hatte, gebe beiden Staaten mehr Zeit für die Vorbereitung, damit "ein besseres Ergebnis" erzielt werden könnte.

Der höchste US-General verließ Israel am Freitag, bevor der Sabbat begann.

(Wir haben den aus einer israelischen Website entnommen Bericht komplett übersetzt und mit Links in runden Klammern versehen. Der Einschub in eckigen Klammern stammt vom Autor selbst. Auch er scheint zu vermuten, dass es sich bei dieser durchgesickerten Information um ein taktisches Täuschungsmanöver handeln könnte, um Obama die Möglichkeit zu der Ausrede zu verschaffen, er habe den israelischen Angriff leider nicht mehr verhindern können, müsse jetzt aber dem bedrohten Israel zur Hilfe kommen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



'Israel to Give Obama 12 Hours Notice on Attacking Iran'

Israel told visiting US Gen. Dempsey that Obama would get no more than 12 hours notice before an attack on Iran, the London Times reports.

By Tzvi Ben Gedalyahu

First Publish: 1/22/2012

Israeli officials told visiting USS Chief Joint of Staffs Martin Dempsey that it would give President Barack Obama no more than 12 hours notice if and when it attacks Iran, The London Times reported Sunday.

The Netanyahu government also will not coordinate with the United States an attack on the Islamic Republic, according to the report, the latest in a number of supposed scenarios concerning cooperation or lack of it between Jerusalem and Washington.

It is left to speculation whether the rumors are based on facts or are leaked by officials to mask the possibility of secret military coordination.

The London Times said its sources explained that that Israel fears that President Obama would try to torpedo an Israel attack if more notice were given because he is concerned that Iran will respond by blocking the Strait of Hormuz, sparking a rise in the price of oil that could cripple Western economies. If the attack were to occur in the next 10 months, it would put President Obama in a tight spot on the eve of his bid for re-election.

President Shimon Peres told Dempsey, "I am sure that in this fight [against Iran] we will emerge victorious. It is a fight that does not belong exclusively to the United States or Israel, but a global struggle to create a safe world for all peoples."

Dempsey, on his first official visit to Israel, was wined and dined by Defense Minister Ehud Barak and IDF Chief of Staff Benny Gants, who went so far as to arrange an IDF orchestra rendition of song made famous by Frank Sinatra, one of Dempsey's favorite singers.

Dempsey tried to play down the postponement of what was billed as the largest-ever joint military drill between the Israeli and American armies, involving thousands of U.S. Army soldiers.

Published reasons for the delay have ranged from budgetary constraints, logistical problems to a signal from Prime Minister Binyamin Netanyahu that he distrusts President Obama's commitment to stop Iran from obtaining a nuclear weapon.

Dempsey maintained that the delay, which was announced by Israel, will give both countries more time to prepare and "achieve a better outcome."

The top American general left Israel on Friday, before the Sabbath began.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern